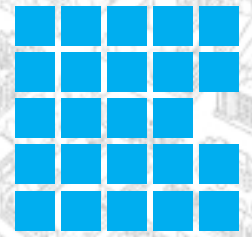


Mit EXTRA
Jahresschlussrede 2011
von Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis

Stadt Erlangen



Die amtlichen Seiten

Offizielles Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung Erlangen

Nr. 26 | 68. Jahrgang

www.erlangen.de

22. Dezember 2011

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

der Countdown für das Jahr 2012 läuft. In wenigen Tagen gehört das, was uns 12 Monate lang treu begleitet hat, der Vergangenheit an. Vieles davon, was in dieser Zeit unser Leben war, wird dann bereits vergessen sein. Manches - hoffentlich viel Schönes - bleibt in Erinnerung.

Wir wissen natürlich nicht, wie ereignisreich 2011 für Sie persönlich verlief. Im öffentlichen Leben der Stadt war jedenfalls wieder einiges „geboten“, Gott sei Dank viel Erfreuliches.

Wer noch einmal zurückschauen möchte, dem empfehlen wir gern das heutige EXTRA: die Jahresschlussrede von Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis aus der Stadtratsitzung vom 8. Dezember.

Der Redaktion bleibt an dieser Stelle nur noch, Ihnen, die Sie Die **amtlichen** Seiten lesen, für Ihr Interesse zu danken. Ihnen allen und Ihren Familien wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein möglichst gutes Jahr 2012.

Mit besten Grüßen

Herz DAS - Redaktion

Aus dem Inhalt

Broschüre über internationale Kontakte	186
Beugel Vorsitzender	186
Ex-Stadtrat Lettner 60	186
Sparkasse spendete	186
Bücher vom Poetenfest	186
Die Stadt gratuliert	186
ETM Öffnungszeiten	186
Kurz gefragt . . . Jutta Bauer	186
Bekanntmachungen	187
Service	189

Im Licht des Chanukka-Leuchters



Die Jüdische Kultusgemeinde feierte zusammen mit der Stadt Erlangen am Dienstag dieser Woche das Chanukka-Fest. Rabbiner Dani Danieli, Vorsitzende Esther Klaus und Bürgermeisterin Birgitt Aßmus entzündeten dazu auf dem Hugenottenplatz gemeinsam das erste Licht an dem dort aufgestellten traditionellen achtarmigen Leuchter. Das jüdische Fest erinnert an das Lichtwunder im Tempel von Jerusalem. Foto: Bernd Böhner

Einstimmiges Bekenntnis zu Energiewende

Der Erlanger Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung vor den Weihnachtsferien sein schon im Frühjahr formuliertes Bekenntnis zur Umsetzung der von der Bundesregierung formulierten Energiewende auf lokaler Ebene unterstrichen. Danach setzt sich die Stadt zum Ziel, bis 2025 den Ausstoß an klimaschädlichem Kohlendioxid durch den motorisierten Verkehr um 22 Prozent gegenüber dem Jahr 1991 abzusenken.

Hierzu setzen die Vertreter(innen) der Bürgerschaft im Wesentlichen auf drei Faktoren: 1. Energieeinsparung, 2. Steigerung der Effizienz von Heizungsanlagen etc., 3. Nutzung erneuerbarer Energien zur Deckung des dann noch vorhandenen Energiebedarfs. Um diese Ziele, die auch für die städtischen Tochterunternehmen gelten, erreichen zu können, muss die Verwaltung nun entsprechende Maßnahmen erarbeiten und dem

Stadtrat zur Entscheidung vorlegen. Dabei sind auch die erforderlichen Aufwendungen zu ermitteln und ein Managementprozess zu entwickeln. □

GME zieht nach 10 Jahren eine Bilanz seiner Arbeit

Das städtische Amt für Gebäudemanagement (GME) feiert in diesen Tagen sein 10-jähriges Bestehen - auch wenn die ersten Anfänge des zweitgrößten Amtes der Kommunalverwaltung bis ins Jahr 1997 zurückreichen, als der Beschluss zur Beschaffung eines EDV-gestützten Datenbanksystems zur Gebäudebewirtschaftung gefasst wurde. Zur Feier des Jubiläums stellte das GME nun gemeinsam mit Oberbürgermeister Siegfried Balleis eine Broschüre vor, in der der Entstehungsprozess, die Aufgaben des GME und ein Ausschnitt der in den letzten 10 Jahren geleisteten Arbeit übersichtlich dargestellt werden. □

Mandatswechsel

Der langjährige Stadtrat und FDP-Fraktionsvorsitzende Matthias Faigle scheidet zum Jahresende aus dem Gremium aus. Nachfolger ist der 50-jährige Betriebswirt Stefan Tellkamp. Er wird in der Plenumsitzung Ende Januar vereidigt werden. □

Kritik an Telekom

Ein vermeintlicher Werbefrieder der Stadtverwaltung zugunsten eines Angebots zum Anschluss an das geplante schnelle Glasfasernetz des Unternehmens war eine Panne des Telekommunikationsanbieters. Die Verwendung von Stadtwappen und Logo der Kommune auf den Umschlägen war ohne Genehmigung erfolgt. OB Siegfried Balleis stellte klar, dass er lediglich in einem Begleitschreiben das Vorhaben grundsätzlich begrüßte, da der Stadt bei der Realisierung der Breitbandversorgung in der Hugenottenstadt keine Kosten entstünden. □

M-net erläuterte Projekte

Die M-net Telekommunikations GmbH, die gemeinsam mit den Stadtwerken (ESTW) in Erlangen den Glasfaserkabel-Ausbau in der Hugenottenstadt vorantreibt, berichtete vor kurzem über den aktuellen Stand ihres Engagements sowie neue Projekte. Als Gast nahm OB Siegfried Balleis an der Pressekonzferenz im ESTW-Haus teil. □

OB fordert Sachlichkeit

Die verbale Auseinandersetzung um mehrere vor längerem abgelehnte Asylbewerber versachlichen - Das war das Ziel eines Gesprächs, zu dem OB Siegfried Balleis am Dienstag die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY), Mitra Sharifi Neystanak, und den Vorsitzenden des Erlanger Ausländer- und Integrationsbeirates, José Luis Ortéga, ins Rathaus eingeladen hatte. Nach der Weihnachtspause soll nun mit allen Beteiligten ausführlich beraten werden. □

Beugel Vorsitzender

Konrad Beugel, Erlangens Wirtschafts- und Finanzreferent, ist neuer 1. Vorsitzender der mittelfränkischen Kämmerer im Bayerischen Städtetag. Bei der letzten Tagung in Schwabach wurde er einstimmig gewählt. Der bisherige Vorsitzende, Richard Schwager, der Schwabacher Kämmerer, tritt 2012 in den Ruhestand. □

Ex-Stadtrat Lettner 60

Johannes Lettner, von 1996 bis 2002 ehrenamtlicher Stadtrat (CSU), hat am 12. Dezember sein 60. Lebensjahr vollendet. OB Siegfried Balleis gratulierte dem Fliesenlegermeister, der sich während seines kommunalpolitischen Engagements vor allem für die Belange des Handwerks und der Wirtschaft einsetzte. Lettner war in dieser Zeit u.a. im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und im Aufsichtsrat der Erlanger Stadtwerke tätig. □

Die Stadt gratuliert

Die 1996 gegründete **christlich-islamische Arbeitsgemeinschaft Erlangen** hat den 2. Preis des Mittelfränkischen Integrationspreises erhalten. Mit einer kleinen Delegation nahm Bürgermeisterin Elisabeth Preuß die Auszeichnung in Ansbach von Regierungspräsident Thomas Bauer entgegen. Die von Alt-OB Dietmar Hahlweg ins Leben gerufene AG initiierte z.B. die Einführung eines Islamunterrichts an Schulen in deutscher Sprache. ■ Der Landesverband Bayern des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. hat Bürgermeister a.D. **Gerd Lohwasser** mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. ■ **Prof. Karl-Dieter Gröske**, seit 2002 Präsident der Universität Erlangen-Nürnberg, feierte am 11. Dezember seinen 65. Geburtstag. ■ Oberbürgermeister Siegfried Balleis gratulierte dem Erlanger Naturwissenschaftler **Peter A. Glasow** zur Ernennung zum Senator auf Lebenszeit durch die European Materials Research Society in Straßburg.

ETM Öffnungszeiten

Die Geschäftsstelle des Erlanger Tourismus und Marketing Vereins und des City-Managements ist vom 24. Dezember bis einschließlich 1. Januar geschlossen, ebenso am 6. und 7. Januar. Ansonsten ist die Touristinfo zu den üblichen Öffnungszeiten (Montag bis Donnerstag, 8:30 - 17:00 Uhr, Freitag 8:30 - 15:00 Uhr, Samstag 10:00 - 13:00 Uhr) erreichbar. □

Broschüre über internationale Kontakte



Eine kleine Dokumentation über Erlangens internationale Beziehungen ist seit kurzem in der Pressestelle im Rathaus (1. OG) erhältlich. Die Broschüre ist eine erweiterte Version des städtischen Beitrags für das aktuelle Telefonbuch „Das Örtliche“. Das erste der vom Telefonbuch-Verlag Müller gedruckten Hefte übergab Verkaufsleiterin Elke Weigelt (2.v.r.) im Rathaus Oberbürgermeister Siegfried Balleis. Foto: Stadt Erlangen/smü

Sparkasse spendete

Die Sparkasse Erlangen hat 2011 wieder weit über 500 gemeinnützige Projekte von Einrichtungen mit karitativem und sozialem Charakter, aber auch Verbände und Institutionen aus den Bereichen Sport, Kultur, Umwelt und Bildung mit 1,1 Millionen Euro unterstützt. Während einer Feierstunde in der Kundenhalle am Hugenottenplatz übergaben Peter Buchmann, Vorstandsvorsitzender, und seine beide Vorstandskollegen Walter Paulus-Rohmer und Heinz Gebhardt im Beisein von OB Siegfried Balleis die Spendenschecks an über 110 Einrichtungen und Vereine. □

Bücher vom Poetenfest

Das städtische Kulturprojektbüro hat im Auftrag von 55 deutschsprachigen Verlagen Kinder- und Jugendbücher, die beim Poetenfest vorgestellt wurden, der Erlanger Tafel zur Verfügung gestellt.

Bereits vor 25 Jahren erkannte die Stadt Erlangen die Wichtigkeit einer Verbraucherberatung. Die **amtlichen** Seiten sprachen im „Jubiläumjahr“ mit der Leiterin des Amtes für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz, der Tierärztin **Jutta Bauer**.



Jutta Bauer

DaS: Seit einem Vierteljahrhundert gibt es in Erlangen eine städtische Verbraucherberatung. Wie kam es dazu?

Bauer: Am 26. April 1986 ereignete sich die Katastrophe im Kernkraftwerk von Tschernobyl. Auf Grund des radioaktiven Niederschlags kam es auch in Bayern in einigen Landesteilen zu einer Verseuchung des Bodens. Verbraucher, Landwirte und Politik waren durch dieses Ereignis völlig verunsichert. Die Belastung der

heimischen Lebensmittel war zuerst nicht bekannt. Auch die sich daraus ergebenden Folgen waren zunächst nicht absehbar. Dieses schlimme Unglück in der Ukraine war damals ein ausschlaggebendes Kriterium für die Stadt, einen Lebensmittelüberwachungsbeamten einzustellen. Er war auch Ansprechpartner für die zahllosen Fragen, die beunruhigte Bürgerinnen und Bürger damals stellten. Somit war der Grundstein für die Verbraucherberatung gelegt. 1995 gab es dann die ersten Verbraucherberatungstage auf dem Schloßplatz.

DaS: Mit welchen Anliegen können sich die Bürgerinnen und Bürger an die Verbraucherberatung wenden?

Bauer: Bürgerinnen und Bürger können sich mit allen Fragen, die den Bereich der Lebensmittel betreffen, an uns wenden. Dies umfasst z. B. die Kennzeichnung von Lebensmitteln und die Hygiene beim Umgang mit Lebensmitteln. In diesem Jahr interessierten sich die Bürger insbesondere für die Themen Dioxin und EHEC.

DaS: Im Sommer fanden wieder die Erlanger Verbraucherberatungstage statt. Wie kommt die Veranstaltung bei den Bürgern an? Und was will sie erreichen?

Bauer: Die 7. Verbraucherberatungstage, die vom 7. bis 9. Juli stattfanden, waren auf Grund des informativen Programms, attraktiver Aussteller und natürlich auch Dank des guten Wetters sehr gut besucht. Wir hatten ja außerdem hochrangige politische Prominenz zu Gast - worüber wir uns sehr gefreut haben. Ein Ziel der Veranstaltung war es, den Bürgern die Zusammenarbeit der verschiedenen Behörden beim Verbraucherschutz darzustellen und zu erläutern. Sehr gefreut hat mich, dass sich auch einige Schulklassen mit sehr interessanten Projekten an den Beratungstagen beteiligt haben.

DaS: Wird Erlangen seiner Vorreiterrolle beim Verbraucherschutz heute noch gerecht?

Bauer: Auf Grund der Schaffung eines eigenen Amtes im April 2008, in dem sich Lebensmittelüberwachung

Kurz gefragt . . .

Verbraucherschutzchefin Jutta Bauer

und Amtstierärzte ergänzen, wurde der Verbraucherschutz in Erlangen in seiner Bedeutung ganz offensichtlich gestärkt. Regelmäßige Kontrollen in Betrieben und Probenahmen, aber auch die Nähe zu Institutionen wie dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit sind im übrigen beste Voraussetzungen für erfolgreichen Verbraucherschutz.

Satzung Nr. 5

der Stadt Erlangen über ein besonderes Vorkaufsrecht nach dem Baugesetzbuch (BauGB)

Aufgrund von § 25 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) und Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) erlässt die Stadt Erlangen folgende Satzung:

§ 1 Satzungszweck

Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung steht der Stadt in dem durch § 2 bezeichneten Gebiet ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB an Grundstücken zu.

§ 2 Geltungsbereich

(1) Der räumliche Geltungsbereich dieser Satzung umfasst einen Teilbereich des Stadtgebietes Erlangen in der Gemarkung Kriegenbrunn, der Gemarkung Frauenaarach, der Gemarkung Eltersdorf und der Gemarkung Bruck.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst folgende Grundstücke:

- Gemarkung Kriegenbrunn Fl.Nr. 382, 382/1, 382/2,

- Gemarkung Frauenaarach Fl.Nr. 199, 199/1, 199/2, 199/3,
- Gemarkung Eltersdorf Fl.Nr. 266/2,
- Gemarkung Bruck Fl.Nr. 621, 714/43, 737, 737/8, 757/71.

(2) Der anliegende Übersichtsplan im Maßstab 1:20.000, in dem das Vorkaufsrechtsgebiet durch eine unterbrochene schwarze Linie umgrenzt ist, ist Bestandteil dieser Satzung.

(3) Werden innerhalb des Geltungsbereiches der Satzung Flurstücke aufgelöst und neue Flurstücke gebildet oder entstehen durch Grundstücksteilungen neue Flurstücke, sind auf diese insoweit die Bestimmungen dieser Satzung ebenfalls anzuwenden.

§ 3 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die vorstehende Satzung wurde vom Stadtrat Erlangen am 08.12.2011 beschlossen. Sie wird hiermit ausgefertigt.

Erlangen, den 14.12.2011
 STADT ERLANGEN
 Dr. Siegfried Balleis
 Oberbürgermeister

Vollzug

des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) und des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Bekanntgabe gem. § 3a Satz 2, zweiter Halbsatz UVPG des Ergebnisses der Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG
Bekanntmachung

Die Erlanger Schlachthof GmbH beabsichtigt die Errichtung einer Ammoniak-Kälteanlage als Ersatz für eine bestehende, mit dem Kältemittel R22 betriebene Kälteanlage auf dem Anwesen Dechsendorfer Str. 11 in Erlangen.

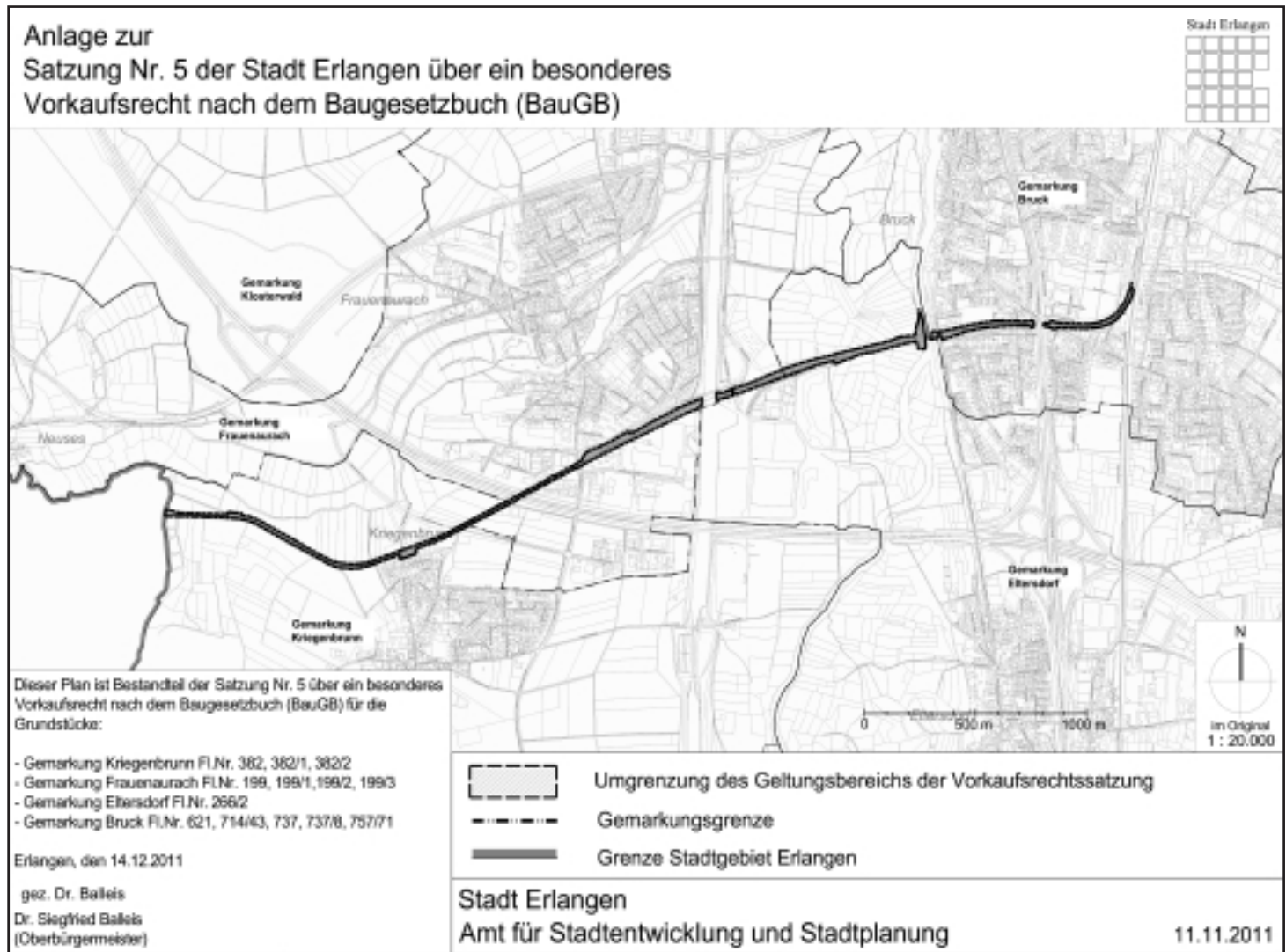
Bei der Kälteanlage handelt es sich um eine Nebeneinrichtung der bestehenden Anlage zum Schlachten von Tieren, die unter Ziffer 7.13.1 Anlage 1 zum UVPG aufgeführt und in Spalte 2 mit „A“ gekennzeichnet ist. Daher hatte die Stadt Erlangen im Rahmen des immissionsschutzrechtlichen Änderungs-genehmigungsverfahrens aufgrund einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c Satz 1 UVPG festzustellen, ob für das Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist. Dabei war unter Berücksichtigung der in Anlage 2 zum UVPG aufgeführten Kriterien sowie landesspezifischer Standortgegebenheiten überschlägig zu prüfen, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Auswirkungen auf in § 1 a der neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (9. BImSchV) genannte Schutzgüter haben kann, die nach § 12 UVPG bei der Entscheidung über seine Zulässigkeit zu berücksichtigen wären.

Die an der Prüfung beteiligten Fachbehörden kamen zu dem Ergebnis, dass durch das geplante Vorhaben keine solchen erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen auf Schutzgüter zu besorgen sind. Es wird festgestellt, dass für das Vorhaben keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.

Die an der Prüfung beteiligten Fachbehörden kamen zu dem Ergebnis, dass durch das geplante Vorhaben keine solchen erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen auf Schutzgüter zu besorgen sind. Es wird festgestellt, dass für das Vorhaben keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.

Hinweis: Gemäß § 3a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbständig anfechtbar. Die Screening-Unterlagen sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes bei der Stadt Erlangen - Amt für Umweltschutz und Energiefragen - zugänglich.

Stadt Erlangen - Amt für Umweltschutz und Energiefragen



Gemeinsamer Elternbeirat der Erlanger Volksschulen

Am 29.11.2011 fand die Wahl des Gemeinsamen Elternbeirats der Erlanger Volksschulen für das Schuljahr 2011/2012 statt. In dieses Gremium wurden folgende Personen gewählt:

1. Vorsitzende / Schule / Telefon
Frau Jolana Hill / Grundschule Friedrich-Rückert-Schule / 16 75 8

Stellvertretende Vorsitzende / Schule / Telefon

Frau Petra Dennerlein-Richter / Grundschule Brucker Lache / 93 38 07

Mitglieder / Schule / Telefon

Frau Verena Adebahr / Grundschule Max-und-Justine-Elsner / 68 51 36

Frau Nadine Groenewald / Grundschule Max-und-Justine-Elsner / 92 36 42 9

Herr Heiner Fuchs, Herr Harald Neuffer / Grundschule Loschgeschule / 49 28 5

Frau Sieglinde Kittel / Grundschule Dechsendorf / 72 73 57

Frau Jutta Wenzel / Mittelschule Hermann-Hedenus-Schule / 49 43 5

Frau Kerstin Orlinski / Grundschule Büchenbach Dorf / 48 12 67

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle) Stadt Erlangen, Tiefbauamt, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Tel.: 09131/86 23 94, Fax: 09131/ 86 21 11, E-Mail: tiefbauamt@stadt.erlangen.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer: 111111NB

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

d) Art des Auftrags: Planung und Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung: Erlangen - Stadtgebiet

f) Art und Umfang der Leistung: Ausbau Paul-Gossen-Straße zwischen Hertleinstraße und Koldestraße

Straßenbauarbeiten

ca. 7.500 m³ Erdarbeiten inkl. Ungebundene Tragschichten ausbauen

ca. 9.000 m² Asphalt fräsen

ca. 3.750 m³ Gebundenen Oberbau aufbrechen

ca. 2.100 m² Betonpflaster verschied. Formate ausbauen

ca. 1.600 m Granit- /Betonrinne ausbauen

ca. 3.200 m Granit- /Betonbord und Leistenstein ausbauen

ca. 4.500 m³ Frostschutzschicht herstellen

ca. 6.000 m² Schottertragschicht herstellen

ca. 8.000 m² ATS AC 32 T S herstellen

ca. 8.000 m² ABI AC 16 B S herstellen

ca. 4.200 m² LOA 5 D herstellen

ca. 4.200 m² SMA 8 D S herstellen

ca. 250 m² MA 8 S herstellen

ca. 5.600 m² Betonpflaster 250/250/80 (grau und rot) herstellen

ca. 500 m² Blindenleitplatten 250/250 herstellen

ca. 1.200 m Graniteinzeiler herstellen

ca. 2.500 m Granitbord herstellen

ca. 1.200 m Betonleistenstein herstellen

ca. 150 m Stützwand h=1,00-2,50m mit Ballfangzaun h=4,00m inkl. Planungsleistung und Statik

ca. 35 m Stützwand h=6,00m inkl. Planungsleistung und Statik

Diverse Arbeiten an Kabel-, Beleuchtungs-, Lichtsignal- und Entwässerungsanlagen.

g) Erbringen von Planungsleistungen: nein

h) Aufteilung in Lose: nein

i) Ausführungsfristen:

Fertigstellung der Leistung bis: 20.12.2013
Beginn der Ausführung: 19.03.2012

j) Nebenangebote: zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen: Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement (GME), Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Postadresse: Postfach 3160, 91051 Erlangen, Tel.: 09131/86 23 27, ab 09.01.2012

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform
Für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform gilt:

Höhe des Entgeltes: 45 EURO

Zahlungsweise: Barzahlung bei Selbstabholung bzw. Verrechnungsscheck in gleicher Höhe.

Auf Anforderung kann eine Datendiskette DA83, falls vorhanden, zur Verfügung gestellt werden.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind Stadt Erlangen, Gebäudemanagement, Submissionsstelle, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen

q) Angebotseröffnung: 26.01.2012, 11:00 Uhr

Ort: Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement (GME), Schuhstraße 40, 91052 Erlangen

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren Bevollmächtigte

r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:

Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen.

Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt Eigenerklärungen zur Eignung - 124 erbracht werden.

Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl komme, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.

Das Formblatt Eigenerklärungen zur Eignung - 124 ist erhältlich unter <http://www.innenministerium.bayern.de/bauen/themen/vergabe-vertragswesen/16505/>

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 3 VOB/A zu machen:

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 16.03.2012

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A) Regierung v. Mittelfranken, Postfach 606, 91511 Ansbach

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle), Stadt Erlangen, Tiefbauamt, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Tel.: 09131/86 23 94, Fax: 09131/86 21 11, E-Mail: tiefbauamt@stadt.erlangen.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer: 111214NB

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

d) Art des Auftrags: Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung: Erlangen - Stadtteil Röthelheimpark

f) Art und Umfang der Leistung: Ausbau L-Erhard-Straße - Stichstraße Ost

Straßenbauarbeiten
ca. 2.450 m² Geb. Oberbau ausbauen

ca. 1.550 m³ Erdarbeiten inkl. Ungeb. Tragschichten

ca. 340 m Bordstein mit Einzeiler ausbauen

ca. 1.460 m³ Frostschutz / Schottertragschichten herstellen

11 St. Straßenabläufe

ca. 1.200 m² Asphaltdeckschicht AC 11 D N

ca. 1.200 m² Asphalttragschicht AC 32 T N

ca. 1.880 m² Betonpflaster (ungeb. Bauweise)

ca. 130 m² Betonpflaster (geb. Bauweise)

ca. 945 m Betonborde herstellen

ca. 475 m Betonpflasterzeilen (1-/2-zeilig) herstellen

Diverse Arbeiten an Beleuchtungsanlagen.

g) Erbringen von Planungsleistungen: nein

h) Aufteilung in Lose: nein

i) Ausführungsfristen
Fertigstellung der Leistung bis: 29.06.2012
Beginn der Ausführung: 19.03.2012

j) Nebenangebote: zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen: Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement (GME), Schuhstraße 40, 91052 Erlangen, Postadresse: Postfach 3160, 91051 Erlangen, Tel.: 09131/86 23 27, ab 09.01.2012

**Anzeigen-
bestellung
unter Telefon
0911/6 32 42 38
oder per Telefax
0911/6 32 59 04**

Herausgeber:

Stadt Erlangen – Bürgermeister- und Presseamt –
Postfach 3160, 91051 Erlangen,
Telefon 86 26 96, Telefax 86 29 95
Redaktion: Peter Gertenbach,
Sebastian Müller, Koordination (smü)
sebastian.mueller@stadt.erlangen.de

Erscheinungsweise: 14-tägig

Kostenlose Verteilung bei zahlreichen Sparkassen-
Geschäftsstellen und städtischen Einrichtungen

Auflage: 2.600 Stück

Abonnementpreis:

Jährlich 15,00 Euro
(einschl. Zustellgebühren)

Verantwortlich für den Druck:

Druckhaus Haspel Erlangen, Inh. M. Haspel
Willi-Grasser-Straße 13a, 91056 Erlangen,
Telefon 9200770, Telefax 9200760

Anzeigenverwaltung:

Anzeigen-Expedition H. Friedlhuber,
Alfons-Stauder-Straße 12a, 90453 Nürnberg,
Telefon 0911/6 32 42 38,
Telefax 0911/6 32 59 04



Gedruckt auf 100%
Recycling-Altpapier

Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2012:

Donnerstag, 29. Dezember 2011, 11:00 Uhr

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform
Für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform gilt:
Höhe des Entgeltes: 15 EURO
Zahlungsweise: Barzahlung bei Selbstabholung bzw. Verrechnungsscheck in gleicher Höhe.
Auf Anforderung kann eine Datendiskette DA83, falls vorhanden, zur Verfügung gestellt werden.
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Stadt Erlangen, Gebäudemanagement, Submissionsstelle, Schuhstraße 40, 91052 Erlangen

q) Angebotseröffnung: 24.01.2012, 10:45 Uhr

Ort: Submissionsstelle der Stadt Erlangen im Gebäudemanagement (GME), Schuhstraße 40, 91052 Erlangen

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und deren Bevollmächtigte

r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:

Der Bieter hat mit seinem Angebot zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) nachzuweisen.

Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt Eigenerklärungen zur Eignung - 124 erbracht werden.


Hinweis: Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl komme, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.

Das Formblatt Eigenerklärungen zur Eignung - 124 ist erhältlich unter <http://www.innenministerium.bayern.de/bauen/themen/vergabe-vertragswesen/16505/>

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 3 VOB/A zu machen:

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 16.03.2012

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Regierung v. Mittelfranken, Postfach 606, 91511 Ansbach



Stadt Erlangen

Das Stadtmuseum der kinder- und familienfreundlichen Stadt Erlangen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Verwaltungsleiter/in für das Stadtmuseum

Stellenwert: BesGr. A 9/10 BBesO bzw. EG 09 TVöD, Arbeitszeit: 21 bzw. 19,5 Std./Wo.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Verwaltungsleitung
- Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sowie Controlling
- Personalangelegenheiten
- Funktion als Ansprechpartner/in für das Gebäudemanagement

Wir erwarten:

- die Laufbahnbefähigung für die dritte Qualifikationsebene der Fachlaufbahn „Verwaltung und Finanzen“ bzw. erfolgreich abgeschlossener Angestelltenlehrgang II (AL II)
- gute allgemeine EDV-Kenntnisse und Kenntnisse in der Finanzsoftware NSK wären von Vorteil
- Verwaltungserfahrung sowie Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft wären wünschenswert
- Organisations- und Verhandlungsgeschick sowie Team- und Kooperationsfähigkeit
- Eigeninitiative und selbstständiges Arbeiten
- Interesse an Kultur und Geschichte

Für Fragen stehen Ihnen gerne Herr Engelhardt, Tel. 09131/86-2287, Leiter des Stadtmuseums und Herr Schramm, der jetzige Verwaltungsleiter, Tel. 09131/86-2785, zur Verfügung.
Bitte senden Sie Ihre vollständige schriftliche Bewerbung bis **10. Januar 2012**

an die Stadt Erlangen - Personal- und Organisationsamt,
Postfach 31 60, 91051 Erlangen
E-Mail: personalamt@stadt.erlangen.de

Es gilt der Tag des Eingangs der Bewerbung. Wir senden die Bewerbungsunterlagen üblicherweise nicht zurück, verwenden Sie deshalb bitte nur Kopien.

Schwer behinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Die Stadt Erlangen verfolgt eine Politik der Chancengleichheit und freut sich über Bewerbungen von Interessentinnen/Interessenten unabhängig von ihrer Nationalität und Herkunft.

Offen aus Tradition



kommunal:bit

Für unser Team Anwendungen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

IT-Administrator/in für Fachsoftware

Die Vergütung erfolgt je nach Qualifikation und Aufgabenübertragung bis Entgeltgruppe 10 bzw. Besoldungsgruppe A 11.

Genaue Angaben zu Bewerbungsvoraussetzungen, Aufgaben und Profil der Stelle finden Sie im Internet unter www.fuerth.de/stellenausschreibungen und auf www.kommunalbit.de oder können Sie unter Tel. (0911) 974-1356 anfordern.

Bewerbungen werden bis **31. Dezember 2011** ausschließlich per E-Mail an das Personalamt der Stadt Fürth, sandra.platzkoeder@fuerth.de erbeten.

KommunalBIT fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und verfolgt eine Politik der Chancengleichheit. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

www.kommunalbit.de

Der Kommunale Betrieb für Informationstechnik (KommunalBIT) mit Sitz in Fürth ist der zentrale Dienstleister für IT und Kommunikation für die Städte Erlangen, Fürth und Schwabach. Die rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KommunalBITS stellen für die etwa 3.300 Anwenderinnen und Anwender in den Stadtverwaltungen sowie für 33 Schulen im Stadtgebiet von Erlangen ein qualitativ hochwertiges und bedarfsgerechtes Angebot an Hardware, Software und IT-Dienstleistungen zur Verfügung.



Die Bayerische Polizei

Garant für Ihre Sicherheit

Wir suchen engagierten und qualifizierten Nachwuchs für den Polizeivollzugsdienst. Wenn Sie Interesse an einem abwechslungsreichen, vielseitigen und krisensicheren Beruf haben, dann rufen Sie mich doch einfach an:

Georg Grau, Einstellungsberater der
Polizeiinspektion Erlangen - Stadt, Schornbaumstraße 11,
91052 Erlangen, Tel. 09131/ 760-206, www.polizei.bayern.de/BPP

Veranstaltungen

Begegnungszentrum Fröbelstraße 6

Telefon 30 36 64

E-Mail: bgz@stadt.erlangen.de

www.begegnungszentrum-erlangen.de

„Wie finden Frauen zum persönlichen Ausdruck?“, Vortrag im Rahmen des „Freizeit-Treff für Frauen“

Am Samstag, 14. Januar 2012, ab 15:00 Uhr gibt die Gestalt- und Familientherapeutin Irene Willuweit Tipps zur Entfaltung des persönlichen Ausdrucks. Identität und Selbstbewusstsein leben, das trauen sich Frauen oftmals nicht so richtig. Doch für das eigene Wohlbefinden ist es sehr wichtig, Kraft und Stärke zum Ausdruck zu bringen und die eigene Kreativität zu entfalten. An diesem Nachmittag zeigt die Referentin mit praktischen Körperübungen, die sich gut in den Alltag einbauen lassen, wie Gedanken und Gefühle positiv beeinflusst werden können, um ein ausgewogenes Wohlbefinden in der eigenen Persönlichkeit zu erreichen.

Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung bis spätestens 10. Januar 2012 erforderlich.

Das Programm des „Freizeit-Treff für Frauen“ liegt unter anderem im Freizeitzentrum Frankenhof, im Rathaus, sowie in allen größeren kulturellen Einrichtungen aus.

Verschiedenes

Blutspendetermin

Die nächste Blutspendetermin des Bayerischen Roten Kreuzes ist am Freitag, 30. Dezember, von 15:30 bis 19:00 Uhr im Rotkreuzhaus, Henri-Dunant-Str. 4.

Der Blutspendepass oder ein Lichtbildausweis muss mitgebracht werden.

Familiennachrichten

Aus Gründen des Datenschutzes werden nur Personalien veröffentlicht, für die eine ausdrückliche Einwilligung vorliegt.

Geburten

Noah, Sohn von Anja und Ralf Stute, Haagstraße 19, 91054 Erlangen

Vivianne Jayne Christine, Tochter von Eileen Elizabeth u. Christopher Erich Meier, Hauptstr. 28, 91091 Großenseebach

Leo Lucas, Sohn von Susanne und Günter Bruske, Pautzfelder Str. 22, 91301 Forchheim

Ben, Sohn von Nicole und Ingo Niemeyer, Von-Guttenberg-Str. 2, 91301 Forchheim

Max, Sohn von Sylvia und Dr. Florian Janik, Helmut-Lederer-Str. 5, 91056 Erlangen

Antonia, Tochter von Dr. Sylvia und Holger Dextl, Schronfeld 64, 91054 Erlangen

Marlene, Tochter von Karin Johannes und Andreas Weiß, Hindenburgstr. 94, 91054 Erlangen

Jannik, Sohn von Susen und Jörg Haßlinger, 91088 Bubenreuth

Nikoleta, Tochter von Paschalina und Anastasios Mpourmpoulis, Erlanger Straße 40 a, 90765 Fürth

Manuel Christian Bernhard, Sohn von Andrea Gemula, Wellerstädter Weg 43 a, 91083 Baiersdorf

Moritz Leon, Sohn von Caroline und Michael Brunner, Buschweg 13, 90768 Fürth

Bela Ingo, Sohn von Claudia und Ingo Hommel, Hauptstr. 16, 91077 Dormitz

Niam und Nihara, Töchter von Anemari und Domenico Crisan, Gebbertstr. 59 a, 91052 Erlangen

Keira-Michelle, Tochter von Katja Gahr und Alfred Lutz, Paul-Gossen-Straße 81, 91052 Erlangen

Tobias, Sohn von Kathrin und Matthias Schurer, Bergstr. 5, 91054 Erlangen

David, Sohn von Sonja und Tibor Galambos, Grundherrstr. 10, 91058 Erlangen

Lea, Tochter von Nadine Mulzer und Jürgen Günter Zeilmann, Greuth 41, 91315 Höchstadt

Mia Sophie, Tochter von Katja und Thomas Ganzer, 01662 Meißen

Denis, Sohn von Svetlana und Ildan Adiev, Schwabenstr. 5, 91052 Erlangen

Korbinian Elias, Sohn von Monika und Andreas Beyer, Joseph-Will-Str. 24, 91056 Erlangen

Salih, Sohn von Pelin und Volkan Eyüp Genc, Mainstr. 8, 91052 Erlangen

Marlene Anna Luisa, Tochter von Julia und Lars Jahn, Löhestr. 10 b, 91054 Erlangen

Anton, Sohn von Martina Wanke und Dennis Wagner

Tim, Sohn von Kerstin und Dirk Stender, Bismarckstr. 7, 91054 Erlangen

Owen Lee Patric, Sohn von Susan O'Brien und Michael Hickl, Hauptstr. 112, 91054 Erlangen

Jonas-Noel, Sohn von Stefanie Landleiter, Kresserstr. 5, 90768 Fürth

Max Silvio, Sohn von Romy u. Silvio Vogel, Zwickauerstr. 283, 09116 Chemnitz

Tino Korbinian, Sohn von Bianca und Tobias Schreiegg, Röhracher Straße 3 a, 91093 Hannberg